

Steinfurt



mit. Dabei vergaß der Freund, dass er es in den letzten Tagen ziemlich böse im Rücken hatte. Bei jedem Tor für Dortmund (vier waren es am Ende) sprang er auf, riss die Arme in die Luft und sprang im Wohnzimmer des Steinfurters herum, bei jedem Gegentreffer (zum Glück nur zwei) warf er sich mit Wucht ins Sofa, schlug die Hände vors Gesicht und stöhnte. Stöhnen, das war dann auch das Stichwort, als die Kumpels am gestrigen Morgen miteinander telefonierten, um den grandiosen Abend noch mal kurz Revue passieren zu lassen. „Ich kann mich heute überhaupt nicht mehr bewegen“, klagte der Freund. „Mein Rücken ist völlig im Eimer. Aber das war es wert.“

Schellenbändl

Der Steinfurter hat am Dienstagabend Glück gehabt: Er hat den richtigen Bezahlsender abonniert und konnte das Champions-League-Spiel zwischen Borussia Dortmund und Atlético Madrid sehen. Eingeladen hatte er seinen Freund, mit dem er immer mal wieder Fußball guckt. Meist sind die Spiele – wie heißt es so beschönigend – „taktisch hochinteressant“, also langweilig. Am Dienstag war das anders. Und die beiden Fußballfans gingen begeistert

Telegramme

Freien Trainingsplatz sichern

BORGHORST. Seit der letzten Tennis-Saison kooperiert der TC Borghorst mit der SWAT Tennisakademie aus Münster (www.swat-academy.de). Das Training ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene und findet in diesem Jahr dienstags und donnerstags statt, so eine Presseinfo. Es

gibt noch einzelne freie Kapazitäten zu folgenden Zeiten: Dienstag von 19 bis 20 und 20 bis 21 Uhr sowie Donnerstag von 17 bis 18 Uhr. Das Training beginnt in der ersten Maiwoche. Interessenten können sich direkt melden bei Kristina Gerhold (kristina.gerhold@gmail.com).



Fünf Gänge für zehn Jahre

Mit einer besonderen Idee feierte der regional agierende Jugendhilfeträger „Lernen fördern“ jetzt den Umstand, dass man seit zehn Jahren in Burgsteinfurt am Grünen Weg einen der kreisweit wichtigsten Standorte des Unternehmensverbands betreibt: Insgesamt zehn Köche aus der Region kredenzt mit Unterstützung der hauseigenen Azubis am Mittwochabend gut 70 geladenen Gästen ein erlesenes Fünf-Gänge-Menü. Neben Garnele, Schellfisch und Lamm ging es auch um die Historie des Ortes, die eng mit dem Christlichen Jugenddorf Burgsteinfurt (CJD) verwoben ist. Standortleiterin Beate Ringle erinnerte an den insgesamt gelungenen Übergang nach dem Trägerwechsel.

| Seite Kreis Steinfurt

Westfälische Nachrichten



Zustellung/Anzeigen/Leserservice: 0 25 52 / 93 95 11
Fax: 0 25 52 / 93 95 79
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Borghorst: 0 25 52 / 93 95 80
Lokalredaktion Burgsteinfurt: 0 25 51 / 93 94 70
Sportredaktion: 0 25 52 / 93 95 75
E-Mail: redaktion.bor@wn.de
Fax: 0 25 52 / 93 95 79
Servicepartner: Bürobedarf Haves, Lechtestraße 3, 48565 Steinfurt
Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
Photo Porst, Wasserstraße 23, 48565 Steinfurt
Mo-Fr 9 bis 12.30 Uhr und
14.30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr

wn.de

Redaktionsleiter Axel Roll berichtet aus der Ukraine

Zum dritten Mal seit Juli 2023 besuchte Redaktionsleiter Axel Roll mit dem Team von Claus Muchow die Ukraine. Dieses Mal nahmen die Steinfurter fast 7000 Kilometer unter die Räder ihres VW Bulli. Von Tscherkassy aus ging es unter anderem

nach Charkiw und Odessa. Claus Muchow war vor Ort, um sich vom ordnungsgemäßen Eintreffen der durch Spenden der Bürgerwindparks im Kreis Steinfurt finanzierten Hilfsgüter zu überzeugen und nach neuen Projekten Ausschau zu halten.



Betreuung von verwundeten Soldaten

Juri: Ein Schicksal von zehntausenden

Von Axel Roll

SOLOTONOSCHA/STEINFURT. Juri hat sichtlich kein Interesse, sich mit einem deutschen Journalisten zu unterhalten. Abschätzig mustert er mich von oben bis unten und zieht die Augenbrauen abweisend zusammen. Er liegt hier in Tarnhose und olivgrünem Fleecehirt auf seinem Bett am Fenster, am Fußende schließt sich das Bett seines Kameraden an. Den hat es auf den ersten Blick deutlich schwerer erwischt. Sein linkes Bein hängt in einem stählernen Gestell, ein Gewicht hält es in seiner Position. Er starrt schweigend die Wand an. Ich weiß nicht, was Olha, unsere Begleiterin und Übersetzerin, dem schlecht gelaunten Juri da gerade sagt. Aber plötzlich hellt sich seine Miene auf und er nickt mir aufmunternd zu. Und beginnt zu erzählen...

Seit vier Monaten liegt er im Krankenhaus. Das hier in Solotonoscha ist die dritte und hoffentlich letzte Station für ihn. Hier kommt er her, hier leben seine Eltern, die ihn meist einmal die Woche besuchen. Als sich Juri auf die Bettkante setzen will, sehe ich, warum er hier ist. Er muss beide Hände unter seinen rechten Oberschenkel legen, um das Bein aus dem Bett zu heben. Mehrere Granatsplitter eines russischen Artilleriegeschosses haben ihn am Bein und am Oberarm getroffen. Ob er je wieder richtig laufen können wird und er zurück zu seiner Einheit muss? Juri weiß es noch nicht. „Am Montag kommt eine Kommission, um mich zu untersuchen, dann weiß ich mehr“, erklärt er.

Wo der 37-Jährige im Einsatz war, als es passierte, darf er mir nicht sagen. Nur so

viel: „Es war in der Gegend um Donezk.“ Das ist eine Stadt im Osten der Ukraine, bekannt als Zentrum des Kohleabbaus. „Ich bin Commander einer Maschinengewehr-Einheit“, erzählt Juri weiter. Er hat sich direkt nach Ausbruch des Krieges freiwillig zur Armee gemeldet. Vorher war er Bahnhofsmann. Ob er nach dem Ende zur Bahn zurückkehren kann? Juri weiß es nicht. Der Soldat nimmt einen Schluck aus seiner Wasserflasche, taut weiter sichtlich auf. Die körperlichen Verletzungen – er habe „auch Probleme mit der Rotation des Armes“ – sind das eine. Wovor der 37-Jährige aber noch viel mehr Angst hat: „Das ist die mentale Seite.“ Er habe da Probleme, weiß er. Und gerade in der psychischen Betreuung der Soldaten hakt es im Augenblick, wie Olha weiß. Sie ist selbst Ärztin. „Uns fehlen die Psychologen.“ Nicht nur bei der Hilfe für Soldaten. Traumatisierte Kinder und Erwachsene, der Krieg hinterlasse auch auf den ersten Blick unsichtbare Spuren. Juri ist, wie erwähnt, direkt



Juri liegt seit vier Monaten im Krankenhaus. Der 37-Jährige schaut in eine ungewisse Zukunft. Foto: Axel Roll

nach seiner Verletzung vor vier Monaten, bei einer mobilen Sanitätseinheit für den Transport hinter die Front stabilisiert worden. Danach wurde er ausgeflogen in eines der vielen Unterstützungs-krankenhäuser, die neben dem Normalbetrieb die Ver-

sorgung der zahlreichen verletzten Soldaten übernehmen.

Für die Hospitäler oft ein großes Problem, wie die Klinikdirektorin hier in Solotonoscha, Ruina Nasalska, erklärt. Zusätzliche Mittel gibt es weder von Kommunalverwaltung noch von der Regierung in Kiew. Hinzu kommt die Personalknappheit, viele Kollegen seien ins Ausland gegangen oder an der Front. Urlaub hat es seit dem Angriff der Russen nicht gegeben.

Nasalska ist über die Unterstützung der Windmüller aus dem Kreis Steinfurt und dem Rotary-Netzwerk sehr dankbar. Claus Muchow hat sich gerade bei einem Rundgang durch das alte Gebäude vom ordnungsgemäßen Erhalt von fünf Spezialkrankehausbetten, unter anderem für Schwerstverletzte, überzeugt. Sie sind alle schon in Gebrauch. Auf der Intensivstation liegen zwei Soldaten,

im Nebengebäude werdende Mütter.

Und Juri? Der hat verständlicherweise auf ein Foto von sich überhaupt keine Lust. Da helfen auch die Überredungskünste von Olah nicht mehr.



Klinik-Direktorin Ruina Nasalska (M.) ist über die Unterstützung aus Deutschland sehr dankbar. Wo Rotary und Windmüller nicht helfen können: Die Personalknappheit bleibt.



Claus Muchow kann sich auch in Solotonoscha davon überzeugen, dass die gespendeten Krankenhausbetten angekommen sind und bereits genutzt werden. Foto: Axel Roll

20 Jahre Bäume – Eine Zukunft, geprägt von Erfahrung, Innovation und Nachhaltigkeit

In diesem Jahr begehen wir, das Team der Firma Bäume Heizung – Sanitär GmbH & Co. KG, unser 20-jähriges Firmenjubiläum. Seit unserer Gründung haben wir uns als ein führendes Unternehmen in der Handwerksbranche im Umkreis von Steinfurt etabliert. Mit unserem starken Fokus auf Kundenzufriedenheit, Innovation und Qualität bieten wir ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Produkten. Wir sind spezialisiert auf energie- und umweltschonende Heizsysteme sowie die Modernisierung von Bädern, um modernsten Standards und den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden bestmöglich zu entsprechen. Zum 20-jährigen Bestehen haben wir eine Veranstaltung geplant, die nicht nur unsere vergangenen Erfolge würdigt, sondern auch einen Blick in die Zukunft wirft. Unter dem Motto „20 Jahre Bäume – Wege in die Zukunft“ wollen wir aufzeigen, dass wir als Team bereit sind, die Herausforderungen der kommenden Jahre anzugehen und innovative, individuelle Lösungen zu entwickeln, die den Markt und die Bedürfnisse unserer Kunden weiterhin prägen werden. Diese Veranstaltung wird Vorträge zu aktuellen Themen wie Energieeffizienz, Wassersparen und zukunftsweisenden Heizlösungen sowie Badmodernisierungen umfassen. Unser Ziel ist

es, gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden über die Zukunft der Branche zu diskutieren und neue Perspektiven zu eröffnen. Voller Freude blicken wir auf 20 Jahre zurück und möchten uns bei unserem Team, Kunden

und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken und freuen uns darauf, die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Ralf und Anne Kleine-Berkenbusch, Tim Baumeister

20 Jahre Bäume – Große Jubiläumsfeier am 19. & 20. April

Wir laden Sie ein, mit uns unser Jubiläum zu feiern.



Wir freuen uns darauf, die Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

19.04.2024 (Freitag)

17:00 Uhr Eröffnung

Anschließend: „Zukunftsfähige Heizsysteme“ Kurz-Vorträge mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde

Am Samstag zwischen den Vorträgen unterhält Sie der Nachwuchs der Wilmsberger Tanzgarde.

20.04.2024 (Samstag)

Tag der offenen Tür von 10:30 – 17:00 Uhr

11:00 Uhr – „Zukunftsfähige Badezimmer“ Eine Wohlfühlreise für Alt und Jung – Sanitärhersteller stellen vor

12:30 Uhr – „Ohne Wärmewende keine Energiewende“ Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde

15:00 Uhr – „Holz – Energieträger der Zukunft?“ Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde

% GROSSER ZELTVERKAUF ÜBER 7000 % KNALLER-ANGEBOTE
ab 25.04.2024 Solange der Vorrat reicht!
Mit den besten Empfehlungen expert MEDIA-PARK Steinfurt
Mediapark Steinfurt Wagner & Balzer OHG (Hauptsitz) Goldstraße 4 · 48565 Steinfurt Tel.: 02551/2256 · www.media-park.de
Mo.-Fr. 9.30-13.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr Sa. 9.30-18.00 Uhr
am 23. und 24.04. wegen Vorbereitungen geschlossen!